

# Tierhilfe Süden e.V.

## Wir helfen Straßentieren

**Neu:**  
**Wir richten einen  
Hilfsfonds für verletzte  
Straßentiere ein.**

*Diese zwei „Landpomeranzen“ mit Huhn im  
Hintergrund wurden fotografiert von unserer  
Asja Marinova in Sofia.*

## Türkei

- 4 Alanya - Tierheim „Demirtas“ präsentiert...
- 8 **NEU: Hilfsfonds rettet Leben**
- 20 Gazipasa - Mehr können wir nicht tun  
**Griechenland**
- 15 Thessaloniki - Hallo Jungs, es gibt Futter  
**Bulgarien**
- 17 Sofia - Eine Frau verabschiedet sich
- 18 Sofia - Unser Tierheim benötigt Spenden
- 34 Sofia - Bitte protestieren Sie

## Italien

- 26 Rom - Hilfe - Katzenschwemme...
- 36 Rom - Stier Lorenzo lässt grüßen

## Ungarn

- 30 Ungarn - Ein Land ist noch nicht reif...

## Malta

- 42 Malta: Bigottes Volk ohne Ethik

## Was es sonst noch gibt

- 32 Dr. Kerstins Lexikon: Zecken
- 33 Was macht die Tierhilfe Süden?
- 37 Vorlage für Dauerauftrag
- 39 Tiere helfen uns
- 40 Ein Hund hat nur ein Ziel im Leben...
- 44 Von Glückspilzen und andere Geschichten
- 46 Fröhliche Spender
- 46 Ihr habt uns sehr beeindruckt
- 47 Impressum - Ausgabe 1/2010

*Im Tierheim, in der Stadt Gazipasa, in der Türkei, warten  
160 Hunde täglich auf ihr Futter. Lesen Sie Seite 20*

## Liebe Tierfreunde,

eines hat uns die Arbeit im Tierschutz gelehrt:  
wir dürfen niemals stehen bleiben, um in  
Verzagtheit und Hilflosigkeit angesichts des  
großen Tierelends zu versinken.

Nein!

Wir müssen täglich unsere ganze Kraft dazu  
benützen, neue Wege zu gehen, um dem  
Strom des nicht enden wollenden Tierelends  
zu begegnen. Denen, die niemand sieht, die  
sich verletzt und traumatisiert zum Sterben ins  
Gebüsch oder hinter die Mülltonne geflüchtet  
haben. Wohnungstiere, die in eisigen Wintern  
ausgesetzt werden. Straßentiere alt, krank, ver-  
krüppelt oder ein Leben lang an der Kette.  
Jenen wollen wir beistehen, denen kein Platz  
auf unserer Welt gegönnt ist.

Was konnten wir tun?

Wir gründeten den Hilfsfonds „**Leid lindern**“.  
Damit unsere unermüdlichen Helfer im Notfall  
vor Ort schnell und unbürokratisch verletzte  
Tiere in Tierkliniken bringen können, stehen  
ihnen Gelder, bereits hinterlegt, zur Verfügung.  
Über eine Hilfs-Hotline wird schnell geholfen.

Einige, nicht wenige Tiere haben ihr Leben  
diesem Fonds zu verdanken.

Ehrlich gesagt, das macht uns schon ein  
wenig stolz.

Auf Seite 8 lesen Sie mehr darüber.

Über unsere weitere Tierschutzarbeit können  
Sie sich hier in unserem Jahresmitte-  
Rundschreiben informieren.

Der Vorstand der TIERHILFE SÜDEN bedankt  
sich aus tiefstem Herzen für Ihre Spenden, Ihre  
Treue und hofft, dass er mit Ihnen noch viele  
Jahre gute Tierschutzarbeit leisten kann.

Ihre

Renate Bergander  
Heidi Pickel  
Michaela Dittmann

Schatzmeisterin  
**Heidi Pickel** mit  
„Schneewittchen“  
im Tierheim „Zweite  
Chance“ in Sofia.



**Heidi Pickel** und  
**Renate Bergander** im  
„Deutschen  
Kastrationszentrum“  
in Sofia.

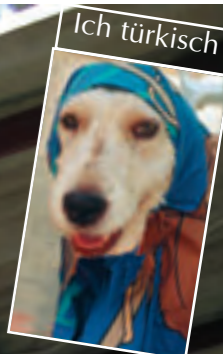
Pittbull „Maxl“



Kleiner Pittbull „Maxl“ sollte auf behördliche Anweisung eingeschläfert werden. Wir haben um sein Leben gekämpft, ihn aufgenommen. Jetzt lebt Maxl glücklich in einem schönen Gehege. Mit einer Freundin ist es nichts geworden, er war zu stürmisch.

### Alanya - Türkei: Tierheim „Demirtas“

Lassen wir die Bilder sprechen. Sie erzählen vom Tierheim, seinen Bewohnern, seinen Pflegern, vom „Tag der offenen Tür“, vom täglichen Kommen und Gehen.



Wir trauern um unseren lieben „Derrick“, den ein Hundehasser vor unserem Tierheim erschossen hat. Es war eine regelrechte Hinrichtung! Warum machen Menschen so etwas? Derrick war ein Hund, der lachen konnte, er lebte glücklich vor dem Eingang des Tierheims. Wir hoffen, dass der Täter gefunden und bestraft wird. Mehr können wir leider nicht für dich tun, lieber Derrick.



Derrick



Projektleiterin und Schatzmeisterin Heidi Pickel drückt einen Mini-Hund

Unsere türkischen Mitarbeiter: Vet. Dr. Celal, Pfleger Fehfe, Bünjamin und Husein



Unsere neuen Mitarbeiterinnen Barbara Zimmermann und Barbara Schumacher



# Alanya - Türkei: Tierheim „Demirtas“

Leben im Tierheim. Unsere beiden deutschen Helferinnen haben alle Hände voll zu tun. Nicht nur streicheln, nein, es ist schwere tägliche Arbeit, 280 Hunde zu betreuen.



Öffentlichkeitsarbeit. Wir gehen immer wieder an die Schulen.



Planschbecken für Hunde



Helferin **Barbara Schumacher** bei den Räudehunden



Helferin **Barbara Zimmermann** mit Kangal „Sammelbrösel“



Unsere **Frau Pickel** inspiziert die neuen Gehege im Tierheim.



**Dr. Celal** im OP, Helferin **Frau Zimmermann** assistiert



Diese Hunde haben wir freigekauft. Auch das muss sein. Sonst wären sie getötet worden.



## Alanya - Türkei: Tierheim „Demirtas“

Wir feiern den „Tag der offenen Tür“ mit vielen Kindern und Besuchern. Die Einweihung zwei neuer Gehege, die durch Einnahmen von Flohmärkten bei „Alis Bahnhof“ gebaut werden konnten.



Fleißiger Pfleger **Bünjamin** baut eines der neuen Gehege.



Das neue Gehege



Erinnerungsfoto von der Einweihung



Unsere drei „Säulen“: Helferin **Barbara Zimmermann**, Kontaktperson und Dolmetscherin **Zöhre** und **Barbara Schumacher**.



Hunde lieben Geselligkeit. Hallo, wir haben auch Hunger, nicht nur ihr Kinder!



Der verlängerte Arm des Vorstands, unsere **Zöhre**, wird vom Fernsehen interviewt.



Das Team - einschließlich **Städt. Veterinär Yakup Mecek** (m).



# Unser Hilfsfonds „Leid lindern“ rettet Leben.

Die Idee, diesen Fonds zu gründen, hatte unsere Heidi Pickel angesichts des großen Elends auf Sofias Straßen.

Der Sinn dieses Fonds ist, herrenlose Straßentieren schnell und unbürokratisch zu helfen. Sonst müssen sie qualvoll sterben.

Helfen Sie uns bitte mit Spenden.



Bulgarien



Bulgarien

Wir möchten diesen süßen Hund nach Deutschland vermitteln. Helfen Sie uns bitte dabei.

Ein Zufall und unser Hilfsfonds rettete Hund „Gertrude“ das Leben. Welpen „Gertrude“ darf nach ihrer Genesung - sie hatte beider Vorderläufe gebrochen - in unser Tierheim „Zweite Chance“ einziehen, das haben wir ihr in die Pfote versprochen. Noch immer hat sie Schienen an den Vorderfüßen, doch ihr Lebenswille ist nicht gebrochen. Sie hat schon einen Freund in der Klinik gefunden und hüpf - so weit sie das darf - fröhlich herum. Das Leben beginnt doch erst und vielleicht warten noch schöne Jahre auf sie.

Hündin „Belka“ - gerettet! Sie hatte einen großen Tumor am Bauch. Auch sie wurde dank unseres Hilfsfonds „Leid lindern“ operiert und ist schon wieder auf ihrem Futterplatz zurück, wo man nach ihr schaut und sie umsorgt.



Bulgarien

Bulgarien:  
Erinnern Sie sich noch?  
Dieses Bild war auf unserem letzten Flyer zu sehen:  
Ein Welpe, überfahren, hilflos im Winter auf der Straße zurückgelassen.  
Ein tägliches Bild in den Straßen Sofias.



Bosnien:  
Welpen  
„Sarko“ in  
der Klinik.

„Langsam werde ich noch verrückt,“ schreibt Mariane Ruiz, zuständig für Bosnien.

„Dieser Welpe ist heute auf der Straße in Bosnien gefunden worden - hat den höchsten Grad von Demodex - eine tödliche Hautkrankheit - die sehr starke Schmerzen und 41 Grad Fieber verursacht! Wir haben in einer Klinik gefragt - doch hier kostet eine Tagesbehandlung 25 EUR. Sie würden ihn aufnehmen, doch uns fehlt das Geld!“

Die TIERHILFE SÜDEN hat auch hier spontan Hilfe zugesagt. Dank des Fonds konnte der Welpe in die Klinik gebracht werden.



Bulgarien

Missbrauch oder Unfall?

Der alte „Baki“ muss höllische Schmerzen gehabt haben, er hatte eine schwere Entzündung und konnte nicht mehr urinieren. Als man ihn fand, brachte man ihn schnell in die Klinik, wo er dank unseres Fonds „Leid lindern“ geheilt wurde. Sie sehen auf dem Bild, dass es Baki nach der Behandlung schon wieder gut geht. Er konnte auch schon wieder auf seinen Futterplatz zurückgebracht werden, wo sich eine Frau um ihn kümmert.

Den Auftrag, diesen Fonds zu verwalten, hat die TIERHILFE SÜDEN dem kleinen bulgarischen Verein „Auf du mit der Natur“ und seiner Vorsitzenden Asja Marinova übergeben. Damit die Gelder für diese ärmsten der Armen schnell zur Verfügung stehen, haben wir über die sehr zuverlässigen Frauen ein Konto in Sofia einrichten lassen. Leid lindern heißt unsere Devise - und langsam spricht sich das in Sofia herum!

„Auf du mit der Natur“: [www.iwns.org](http://www.iwns.org)

Links die Vorsitzende, Asja Marinova - eine Frau mit Herz, Schatzmeisterin Heidi Pickel, Mitglieder des Vereins „Auf du mit der Natur“.



# Ein Hilfsfonds für schwer verletzte Straßentiere

## Wir dürfen leben.

Diese Idee, spontan zu helfen, kam Schatzmeisterin **Heidi Pickel** ange-

sichts des großen Tierelends auf Sofias Straßen. Wir richten einen Hilfsfonds für Tiere, die in Not geraten sind, ein, damit ihnen schnell geholfen werden kann.

**Asja Marinova**, Vorsitzende des Vereins „Auf du mir der Natur“, die auch sehr gut deutsch spricht, verwaltet nicht nur das Geld, sie findet auch sehr oft verletzte oder todgeweihte Straßentiere und bringt sie umgehend in die Tierklinik. Es hat sich herumgesprochen in Sofia, denn täglich gehen Anrufe verletzter und zurückgelassener Tiere ein.

**Hier lesen Sie Geschichten von Hunden, denen wir schnell helfen konnten. Doch nicht alle schafften es.**



Hund „Mecho“ noch in der Klinik



„Mecho“ strotzt vor Lebenslust



Asja schreibt: Ein Hilferuf über einen jungen überfahrenen Rüden, der in der Nähe einer Busstation lebte, erreichte uns. Den süßen 7-monatigen Kerl nennen wir „**Mecho**“, er ist lieb und zutraulich. Die Frau, die ihn dann in die Tierklinik fuhr, wird ihn nach der Heilung bei sich aufnehmen. Sein rechtes Bein ist an zwei Stellen gebrochen. Es wurde sofort eine Operation unternommen. Er bekam eine Metallschiene in den Knochen. Laut Aussage der Ärzte braucht er 10 Tage, um wieder laufen zu können. Der „**Mecho**“ aber hat keine Geduld so lange zu warten und hat gestern bei seinem Spaziergang so viel Lust zum Spielen und Laufen gezeigt.

Die Besserung bei ihm ist so sichtbar - er ist gelaufen, gesprungen, gerannt und hat mit anderen Hunden gespielt. Ein sehr lustiger und fröhlicher Hund. Wie schön.



Siehe „Terry“ Seite 42

## Wir nennen ihn „Terry“

Ein Notruf über einen verletzten Hund, der sich seit Tagen durch die Fußgängerzone in Sofia schleppt, erreichte uns. Bei der Gemeinde, bei anderen Tierschutzorganisationen - Kinder suchten im Internet nach Hilfe - niemand kam, um das Tier zu übernehmen. Inzwischen hatte er sich unter einem Eingang versteckt. Unsere **Asja** rief unseren **Dr. Panajotov** an, der ihr beim Bergen des Hundes half. Dank seiner Hilfe konnten wir ihn in einer Transportbox in die Tierklinik fahren und hier röntgen und untersuchen lassen. Bald werden wir Bescheid wissen, ob Terry überleben wird.

**Großartige Arbeit von unserer Asja.**

## Kätzchen „Nina“ will leben

Heute erreichte uns der erste Katzennotfall. Ein kleines, dünnes Kätzchen wurde mit schwer verletzten Hinterbeinen gefunden. Die Frauen, die es fanden, brachten es zur Tierklinik und baten uns um finanzielle Hilfe.

Die Verletzungen sind älter, die Beinchen nekrotisch - sie müssen amputiert werden. Bevor wir eine OP unternehmen, warten wir auf das Resultat der Blutprobe, erst dann wird klar sein, ob es überleben kann. Die Frauen erklärten sich bereit, die Katze auch mit amputierten Beinchen zu nehmen, wenn sie denn überlebt. Wir hoffen, dass eine „Heiligung“ stattfindet,



schreibt Asja in ihrem allerbesten Deutsch. **Wir hoffen es so sehr.**



## Wir mussten gehen.

**Wenn sie auch nicht leben durften, so wurden sie wenigstens sanft erlöst!**

### **Schade, dass du nicht leben darfst**

**Klein-Wölkchen** wurde von unserer Schatzmeisterin Frau Pickel auf der Straße liegend in einer Wasserpfütze auf ihrer Fahrt ins Tierheim „Demirtas“ aufgelesen, in eine Decke gepackt und umgehend unserem Tierarzt vorgestellt. Doch alle Versuche, diesen unterernährten, sehr kranken Welpen zu retten, schlugen fehl. Dabei hätte er so gerne leben wollen. Mach's gut, kleine Wolke!

### **Mach's gut, süße „Mery“**

Das junge Weibchen, das „Mery“ genannt wurde, war sehr schwer verletzt an den Knochen. Die Verletzungen an der Wirbelsäule waren so schwer, dass „Mery“ ihre Hinterbeine nicht bewegen und nicht selbst urinieren konnte. Sie bekam einen Katheter und Schmerzmittel. „Mery“ war in einem Zustand, in dem man keine Operationen machen konnte, sie musste erst stabilisiert werden. Die kommenden Tage waren für sie kritisch. Trotz aller Hilfestellung hat sie es nicht geschafft.

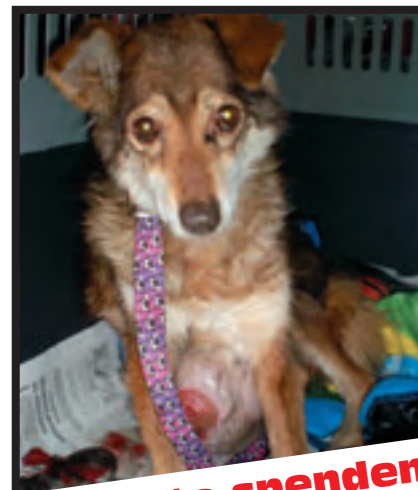
### **Tschüss, armer „Rudi“**

Der zweijährige Rüde, den sie „Rudi“ nannten, hatte keine Chancen, gerettet zu werden. Ein Drittel seiner Wirbelsäule war zerquetscht. Jede Bewegung, jede Berührung war für ihn eine Qual. Wir wissen, er wurde bewusst von einem Auto überfahren. „Rudi“ haben sie in der Klinik einschläfern lassen. Ein sinnloser Tod.

### **Auf Wiedersehen, tapfere „Liska“**

Auch sie hat es nicht geschafft. Obwohl sie vor einem Wohnblock lebte und Menschen sie sahen, kam niemand auf die Idee, diese Hündin zu einem Veterinär zu bringen. Typisch! Es kostet Geld und das will niemand opfern, obwohl man die Hündin loshaben wollte. „Liska“ wurde von Tierschützern zu spät gefunden, sie hatte sich verkrochen und wog nur noch 2 Kilo. Sie bewegte sich nur ganz langsam, denn der riesige Tumor hing unter ihrem Bauch. In der Tierklinik stellte man fest, dass der Tumor bereits im ganzen Körper gestreut hatte. Sie wurde eingeschläfert.

Wir hoffen sehr, dass unser Hilfsfonds weiterhin gefüllt wird und wir dieses Elend etwas lindern können.



**Bitte spenden  
auch Sie für unseren  
Hilfsfonds „Leid lindern“!  
Nächste Seite...**

# „Leid lindern“: Schnelle Hilfe für verletzte Straßentiere.

## Bilder des Elends.

### Warum?

Nach Fressen wühlende Straßentiere in Mülltonnen, bewusst überfahrene und zurückgelassene Hunde und Katzen auf der Straße, verkrochen im Gebüsch, bis sie elend verenden.

### Deshalb!

Darum haben wir für mehrere Länder, in denen wir tätig sind, einen Geldbetrag zurückgelegt, einen sogenannten **Hilfsfonds für Straßentiere**, damit die vor Ort lebenden

Tierschützer in solchen Fällen - immer in Absprache mit unserer Schatzmeisterin in München - schnell über die Hilfgelder verfügen können. Dem verletzten Tier kann dadurch schnell geholfen werden.

### Wieso?

So können die Tiere schnell zu Tierärzten oder in Kliniken gebracht werden, denn ohne die Zusicherung der umgehenden Bezahlung würden die Tiere in diesen Ländern abgewiesen werden.

### Darum!

Darum kann in solchen Fällen schnell und unbürokratisch gehandelt werden, steht den Helfern vor Ort doch das Rettungsgeld zur Verfügung.

Wie Sie sehen können, haben einige Tiere dadurch schon ihr Leben zurückbekommen. Manche konnten human erlöst werden.

**Darum bitten wir Sie, liebe Tierfreunde, von Herzen, in diesen Hilfsfonds eine kleine Spende einzubezahlen. Auch die Nachversorgung muss gesichert sein.**

„Zara“ wurde nachts schwerverletzt auf der Straße in Sofia gefunden. Ja, es gibt Hundehasser, die absichtlich einen Crash mit

Hunden herbeiführen. Manche Männer prahlen auch damit.

Zara hatte Glück, denn die Beschädigung am Hüftgelenk ist nicht so schlimm, wie es aussah. „Zara“ hat die OP gut überstanden.

**Alles Gute, du hübs-**



Hund „Terry“ wird geborgen. Er überlebt.



Gerettet



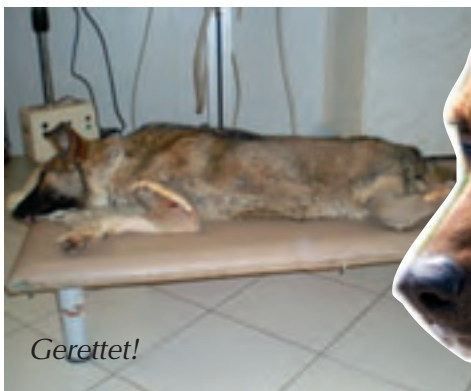
Nicht überlebt: Kater „Karlo“ bekam einen Fußtritt von seinem Herrn!



Tumor: Hund wurde erlöst



Gerettet und Freunde geworden.



Gerettet!

Streuner Fiffi denkt an seine vielen Freunde, die er verlor.



Unglaublich: Gerettet!



Bitte  
helfen Sie  
mit dieser  
Postkarte  
verletzten  
Straßentieren.



**Hilfsfonds „Leid lindern“  
für verletzte und kranke  
Straßentiere**



Bitte  
frankieren  
mit  
45 Cent

**Tierhilfe Süden e.V.**

Hofangerstr. 82

**81735 MÜNCHEN**

**Ja, ich werde Mitglied.**

**Ja,** ich möchte armen  
Tieren helfen!



Bitte  
frankieren  
mit  
45  
Cent

**Tierhilfe Süden e.V.**

Hofangerstr. 82

**81735 MÜNCHEN**

Bitte  
protestieren Sie  
mit dieser  
Postkarte  
gegen die  
Ignoranz der  
Behörden!



**Ich protestiere!**



**Luftpost - Air**

Bitte  
frankieren  
mit  
65  
Cent

**Sofia City Hall**

Mayor of Sofia

Mrs. Yordanka Fandakova

Municipality

33 Ul. Moskovska

**1000 S O F I A**

Bulgarien

# Ja, ich zahle in den Hilfsfonds ein:

Name & Vorname.....

Straße.....

PLZ / Wohnort.....

Telefon.....Fax.....

Ich überweise EUR ..... auf Ihr Konto: 26 26 900, BLZ 700 905 00, Sparda Bank

Ja, Sie können EUR .....meinem Konto abbuchen:

einmalig

monatlich

1/4-jährlich

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Ort/Datum.....Unterschrift.....

**Tierhilfe Süden e.V. Fax: 089 - 59 99 17 75**

## Beitrittserklärung

Ja, ich möchte Mitglied der TIERHILFE SÜDEN e.V. Deutschland werden

Name & Vorname.....

Straße.....

PLZ / Wohnort.....

**Jahresbeitrag 30,- EUR**

Ich mache einen Dauerauftrag für arme Tiere

Ich gebe Einzugsermächtigung meines Beitrags von meinem Konto:

Mein  monatlicher  jährlicher Beitrag .....EUR

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Ort/Datum.....Unterschrift.....

**Dear Mayor of Sofia, Mrs. Fandakova,**

as a citizen of EUROPE I protest severely against the bad states of your animal husbandry in the **Shelter Seslavtsi, in truth a killing camp!** In this insulator, as already in former times, brutally, heartless, animal-despising with the dogs one goes around. Bulgaria is an European Union country and should finally in this point as worthy partners present itself. We demand you now, strength of your office for using itself strengthened for surface covering castration programs as it the **World Health Organisation** recommend!

Forbid finally this cruel killing and use you your human education!

**Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Fandakova,**

als Bürger EUROPAS protestiere ich auf das Schärfste gegen die Missstände Ihrer Tierhaltung im Tierheim Seslavtsi, in Wahrheit ein Tötungslager! In diesem Isolator wird, wie schon früher, brutal, herzlos, tierverachtend mit den Hunden umgegangen. Bulgarien ist ein EU-Land und sollte sich endlich in diesem Punkt als würdiger Partner präsentieren.

Wir fordern Sie nun wieder auf, kraft Ihres Amtes, sich verstärkt für flächendeckende Kastrationsprogramme einzusetzen, so wie es die WHO empfiehlt! Verboten Sie endlich dieses grausame Töten und setzen Sie Ihre humane Bildung ein!

.....  
Unterschrift



**Bitte protestieren Sie!  
Hier  
Adressen zur Auswahl.**

**Premierminister**

**Bojko Borissov** (spricht deutsch)  
Boul. Knjas Alex. Dondukov 1  
1000 Sofia

**E-Mail:**

primeminister@government.bg  
Tel. 00359 - 2 - 94030 09 / 10

Zentrale:

Tel: 00 359 - 2 - 94 02 999  
Fax: 00 359 - 2 - 98 18 070

**E-Mail:**

dis@Bulgaria.gov.av.bg  
www.government.bg

Frau

Zečka Zatscheva Dangovska  
**Präsidentin der Bulgarischen  
Volksversammlung**  
Pl. 2, „Narodno Sabranie“  
Kabinett 23 B5

1000 Sofia -

Fax 00359 2- 87 24 41

**E-Mail:**

Predsedatel@parliament.bg

Frau

Dessislava Zhekova  
**Vorsitzende der Kommission  
für Landwirtschaft & Wälder**

Bulv. „Al. Batenberg“ 1  
1169 Sofia

Fax 00352 - 2 - 87 24 41

**E-Mail:**

desislava.taneva@  
parliament.bg

Herr Miroslav Najdenov

**Minister für Landwirtschaft  
und Forstwirtschaft**

Bulv. „Hristo Botev“ 55  
1000 Sofia

Fax: 00359 -2 - 80 62 56

**E-Mail:**

press@mzgar.government.bg

Herr

Laschesar Ivanov  
**Vorsitzender des  
Parlamentsausschusses  
für Gesundheitswesen**

1169 Sofia

„Narodno Sabranie“ 2



# „Hallo Jungs, heute gibt es Futter...!“

Wie ein einziger Mann 280 Straßenhunde vor dem Tod rettet und fast am Ende seiner Kraft ist.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut.  
Das Wesentliche  
ist für die Augen unsichtbar.“  
Saint-Exupéry



Hier haben sich sogar zwei Katzen eingeschlichen.

## Ein Mann kämpft um seine 280 Hunde - und Katzen

Seit Jahren hilft **Frau Bouzouris**, die selbst aus Thessaloniki stammt, aber seit 20 Jahren in München lebt, **Herrn Kostas Papas** im Ort Trikala. Herr Papas ist ein tierliebender Mann und sammelt die Straßenhunde auf, damit sie nicht eingefangen und getötet werden. Ein täglicher Kampf um Leben und Tod. Nun hat er in der Zwischenzeit 280 Hunde täglich zu versorgen, doch leider selbst kaum Geld. Die Hunde sind nicht kastriert, nicht geimpft, nicht entwurmt! Sie können sich vorstellen, liebe Tierfreunde, was das bedeutet!

## Eine Rentnerin fleht um Hilfe

**Frau Bouzouris** flehte die TIERHIFLE SÜDEN um Hilfe an. Natürlich haben wir Gelder für Kastrationen freigegeben, damit die griechische Veterinärin, **Dr. Mariana Talaron in Trikala**, wenigstens einige Hunde kastrieren kann. Doch das ist nur ein Tropfen auf einen sehr heißen Stein. Obwohl die Veterinärin einen günstigen Preis für Kastrationen nimmt, kostet alles ein Vermögen, denn viele Tiere müssen medizinisch behandelt, geimpft, entwurmt und entfloht werden. Allein das tägliche Futter ist eine Herausforderung.

**Bitte, liebe Tierfreunde, versuchen Sie wenigstens Futter zu spenden, damit Frau Bouzouris dieses nach Griechenland schicken kann. Helfen Sie ihr bitte!**



**Wir bitten dringend um  
Futterspenden.  
Es wird kostenlos von München  
nach Thessaloniki transportiert.  
Bitte rufen Sie Frau Bouzouris an.  
Tel.: 089 - 43 17 303**

# Die Helferinnen der Straßenkatten in Sofia: *Hier wohnt das Katzensglück.*

Glück hat, wer gerettet wird!

Unsere Auffangstation für Katzen:  
**Dora Toneva**, unsere Kontaktperson,  
entwurm die Katzen hier in Suchdol  
bei Sofia.



Eine Frau stirbt und hinterlässt 12  
Katzen. Wohin? Auf die Straße?



Dora in Suchdol, der winzigen  
Station.

Klein - aber die Katzen können  
überleben.



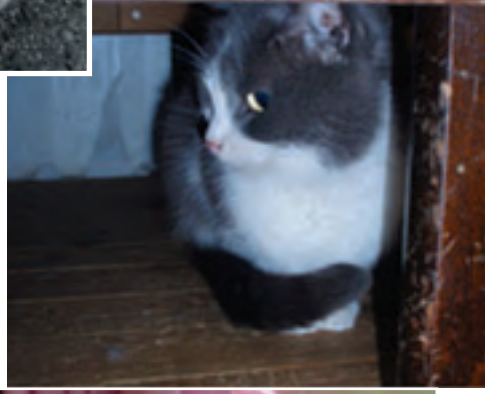
Frau **Bergander** hilft  
mit.



„Schon die  
kleinste Katze  
ist ein  
Meisterwerk.“  
Leonardo da Vinci



Sofia: Frauchen gestorben. Zwölf  
Katzen fliegen auf die Straße!  
Jetzt sind alle in Deutschland.



Sofia Flughafen.  
Wieder dürfen Hund und  
Katze mit.



Diese weggeworfenen Schönheiten fan-  
den - auch dank unserer **Frau Herfort** -  
alle ein neues Zuhause in Deutschland.

Bewegender Moment.  
Wir sehen von der Wartehalle aus  
in Sofia, wie unsere Tiere ins  
Flugzeug rollen.

## **Abschieds-Gedanken - von einer, die auszog, das Fürchten zu lernen...**

...und zum Tierschutz in Südosteuropa fand. Einmal in Tuchfühlung gekommen mit dem Tierschutz, lässt dieser einen nicht mehr los. Die Wahrnehmung des Leids der Straßentiere - der anhaltende Kampf um Futtersuche, meist in Mülltonnen, - die Flucht vor Menschen, die sie verjagen oder zu töten versuchen, Schutzlosigkeit vor Nässe und Kälte veränderten ein für alle Mal mein Bewusstsein.

## **Ich blicke in Wehmut zurück**

Vier Jahre Aufenthalt in Bulgarien neigen sich ihrem Ende zu. Die Erlebnisse, die ich im Laufe der Zeit gesammelt habe mit diesen hilflosen Wesen, ihre Lebensumstände wahrzunehmen, brachten meine Welt ins Wanken. Die Erfahrungen schmerzvoller Hilflosigkeit waren zahlreich. Ich erinnere mich noch gut an mein Schlüsselerlebnis zu Beginn der Zeit in Sofia: Eine Katze befand sich zuoberst auf dem Abfallberg eines großen Müllcontainers – sie suchte vergeblich nach etwas Fressbarem und miaute kläglich. Als ich vorbeiging, sah sie mich an – dieser Blick ging mir durch Mark und Bein!

## **Ein Blick in Katzenaugen veränderte meine Welt**

So habe ich mich der bulgarischen Tierschützerin **Dora Toneva** und ihren wenigen Helferinnen angeschlossen. Die Tierschutzaktivitäten nahmen ihren Lauf: Einfangen von Straßentieren, aber auch von Straßenhunden, kastrieren lassen, Wiederaussetzen, ständiges unfreiwilliges Auffinden von verletzten, halb verhungerten Katzen und deren Weiterbetreuung sollten von nun an meinen Alltag bestimmen.

## **Wir bekamen Hilfe von außen**

Dabei hätte ich meine Hilfe niemals in solchem Umfang leisten können, wäre da nicht die Hilfe vieler Tierfreunde in Deutschland gewesen und insbesondere die fundamentale Unterstützung durch die TIERHILFE SÜDEN e.V.

## **Ich blicke in Dankbarkeit zurück**

Dank der Hilfe von TIERHILFE SÜDEN konnten wir vielen Straßenkatzen eine neue Heimat in Deutschland beschaffen. Besonders ältere Katzen, Unfallopfer, wie dreibeinige oder einäugige, sogar gelähmte Katzen, die hierzulande keine Adoptionschance gehabt hätten, wurde geholfen.

## **Ich muss mit Kritik leben**

Zuweilen wurde in Deutschland der Wert meiner Arbeit in Frage gestellt, mit Blick auf die sehr vielen Katzen in den Tierheimen.

Es ist für einen Tierfreund, der in einem Land mit überhaupt nicht vorhandenen Tierschutzstrukturen lebt, unmöglich, Hilfe für ein bedürftiges Tier zu erstellen. Allen Skeptikern möchte ich vor Augen halten, dass der landesübergreifende Tierschutz niemals eine Bedrohung für in Deutschland herrschende Errungenschaften darstellt. Vielmehr hat eine ganz andere berufliche Kaste im vergangenen Jahr bewiesen, dass sie durch ihre unersättliche Geldgier eine länderübergreifende Krise heraufbeschwören konnte.

„Das Wenige, was du tun kannst, ist viel, wenn du Schmerz, Weh und Angst von einem Wesen nimmst“, schreibt Albert Schweitzer.

Jene Katze, die ich damals auf dem Müllcontainer nach Fressbarem suchend sah, lebt heute übrigens bei einer sehr lieben Tierfreundin bei Berlin.

**Die TIERHILFE SÜDEN sagt danke für die sehr gute Zusammenarbeit. Frau Herfort hat über 300 Katzen in Deutschland ein neues Leben gegeben und die TIERHILFE SÜDEN hat dabei geholfen.**

**Johanna Herfort bleibt auch in Deutschland den herrenlosen Katzen verbunden.**

## **Wie wird es weitergehen?**

Die TIERHILFE SÜDEN ist weiterhin in gutem Kontakt mit Tierschützerin **Dora Toneva** und ihren Helferinnen. Es gibt nach wie vor unsere kleine Auffangstation im Stadtteil Suchodol in Sofia. Von hier aus werden wir weiterhin mit den bulgarischen Tierschützerinnen zusammenarbeiten und sie finanziell unterstützen.



***Johanna Herfort** - unsere beste Mitstreiterin für herrenlose Katzen in Sofia verabschiedet sich nach Berlin. Wir werden sie vermissen.*



## Tierschutz in Bulgarien, Sofia: Draußen vor der Tür

warten Kostgänger mit großem Hunger und viel Erwartung. Damit wir das Tierheim und unsere Kostgänger weiterhin finanzieren können, brauchen wir Ihre finanzielle Unterstützung. Ein Tierheim zu erhalten, ist ein finanzieller Balanceakt und eine nervenaufreibende Aufgabe. Die Personalkosten, die Verwaltungskosten, Erhaltungskosten, Renovierungskosten, Futter- und Arztkosten gehen an unser Finanzsäckel, und wir müssen sehr gut haushalten, damit wir dieses wunderschöne Tierheim erhalten können.

Bitte helfen Sie uns, wir möchten den Tieren ein gutes Zuhause und ein artgerechtes Leben ermöglichen.



*Draußen - unser „Freiland-Tierheim“ - man wartet auf Futter. Es hat sich herumgesprachen... Unsere unzähligen Zaungäste vor dem Tierheim sehen in der Zwischenzeit schon ganz wohlgenährt aus. Das freut uns sehr!*

**Dimitar Valtcev: Skrupelloser Hundezüchter**



**Verlassene Welpen auf der Straße**





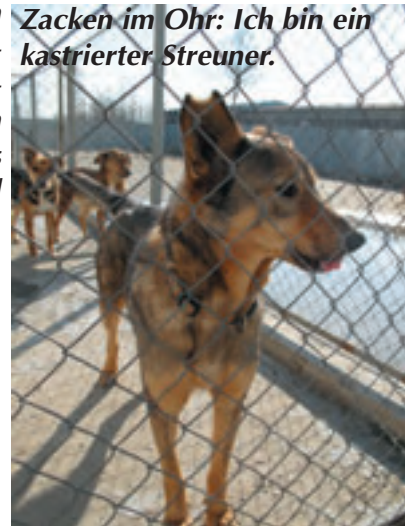
## Unser Tierheim „Zweite Chance“ mitten in Sofia: Drinnen leben alte und kranke Straßenhunde - aber auch die jungen haben sich einen Platz erschlichen.

Unsere „Pensionisten“ und die „Halbstarke“ leben in guter Gemeinschaft, man respektiert sich. Es ist eine lustige, fröhliche Hundemeute, die hier im Stadtteil Slatina, in Sofia, ein gutes Leben führt. Wir sorgen sehr dafür, doch wir benötigen dringend Spenden für die Erhaltung und Renovierung der Anlage. Futter-, Arzt- und Medikamentenkosten sind enorm hoch.



Unsere Pfleger Deana, Ljudmil, Julia und Ljuba sind für die Hunde da.

Regelmäßiges Treffen, auf unseren Reisen nach Sofia, mit den bulgarischen Tierschützern im Tierheim. Sie kommen alle gerne und wir tauschen Erfahrungen aus, hören die neuesten - schrecklichen - Vorfälle aus der ganzen Region. Die TIERHILFE SÜDEN ist hier Vorbild im Tierschutz. **Frau Pickel** im Gespräch, es wird hart diskutiert. In Bulgarien wird viel geredet, wenig gehandelt und umgesetzt.



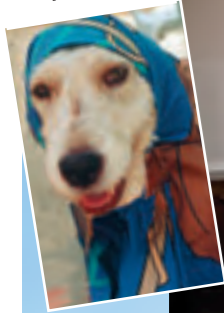
Zacken im Ohr: Ich bin ein kastrierter Streuner.



### Hilfe für Reparaturen.

Diese Wasserpfütze müssen wir beseitigen lassen, damit unsere Hunde nicht krank werden in dem stehenden, stinkenden Brackwasser. Dieser Hof muss saniert und planiert werden.

Eine hohe Belastung durch diese Arbeit kommt auf uns zu. Bitte helfen Sie uns mit einer Spende.



Beim Landrat in Gazipasa. Aufmarsch der Tierschützer...



...und dann Shakehands - viele Gespräche, viele Versprechungen und Zusagen. Leider folgen keine Taten. Für die Nachkommen der großen Osmanen eine Schande!



Beim Bürgermeister, Frau Pickel und die Tierschützer aus Gazipasa.



Frau Pickel (re) mit Dolmetscherin Zöhre (li) erklären dem unwilligen und recht arroganten Bürgermeister die Situation seiner Streuner. Er hat uns über den guten „Tierschutz“ und das wunderbare Verhältnis Mensch und Tier im alten osmanischen Reich belehrt. Wir waren sehr erstaunt, dass nichts davon übrig geblieben ist.

*Mehr können wir nicht tun.  
Wir warten auf ein Signal vom Bürgermeister,  
damit nicht alles umsonst war.*



Kangal-Welpen

**Türkei: Auffanglager in der Stadt Gazipasa.  
Seit Jahren ist der Bürgermeister nicht bereit, seinen eigenen Streunern zu helfen!  
Können Hunde hier überhaupt noch eine Zukunft haben?**

Alles sieht gut aus auf diesen Bildern. Schatzmeisterin **Heidi Pickel** geht mit deutschen Helfern und einer türkischen Dolmetscherin zum Bürgermeister und Landrat der Stadt Gazipasa, um Unterstützung zu erbitten.

Alle Herren und die Presse sind scheinbar interessiert an der guten Arbeit, die wir hier im Auffanglager mit 160 Hunden leisten. Doch Hilfe - ob Brunnen, Häuser, Futter, Tierarzt - alles ist bisher nur von deutschen Spendern gekommen. Die TIERHILFE SÜDEN ist der größte Sponsor, der Herzschlag dieses Tierheims. Wir finanzieren Futter, Medikamente, Ärzte, Impfungen, Kastrationen.

Die TIERHILFE SÜDEN wird alles daran setzen, damit die Stadt Gazipasa ihren Verpflichtungen gegenüber den Tieren, laut dem neuen türkischen Tierschutzgesetz, nachkommen wird. Wir wissen, dass die Regierung in Ankara Gelder für den Tierschutz an die Gemeinden weitergibt. Doch diese Gelder werden nicht eingesetzt. Wo, fragen wir uns, fließen dann diese Gelder hin? Wir, obwohl wir seit vielen Jahren hier helfen, haben noch keinen Cent gesehen. Doch können wir diese Hunde nicht einfach im Stich lassen. Was sollen wir tun? Die Tiere kosten uns sehr, sehr viel Geld! **Die TIERHILFE SÜDEN kann nur mit Ihrer Hilfe, liebe Spender, dieses Tierheim aufrecht erhalten!**



*Hunde-Auffanglager in der Stadt Gazipasa:  
So leben wir hier in unserer Kinderstube.  
Danke, liebe Spender,  
danke, liebe deutsche Helfer vor Ort.*



*Freiland-Küche*



Die zwei deutschen Helferinnen **Gina** (80) und **Karin** (74) haben auf eigene Kosten einen 25-Meter-Brunnen bauen lassen. Mit einer Pumpe kann man jetzt jederzeit Wasser holen. Großartige Leistung dieser tollen Frauen - bei über 40 Grad. Karin Klimm setzt sich über alles hinweg, wenn es um das Wohl der Tiere geht. Eine großartige Tierschützerin.



*Helferin Gina*



*Helferin Karin*

**Unser Deutsches Kastrationszentrum in Sofia,** war 1999 der Anfang des Tierschutzes in diesem Land. Eine Idee wurde umgesetzt - Leid zu verringern durch Kastrationen. Kostenlos für die Bürger in Sofia. In den vergangenen zehn Jahren haben wir 25 000 Straßenhunde kastriert und wieder ausgesetzt. Damit wir das durchführen konnten, bauten wir 2004 ein Post-Operationsgebäude.  
Für eine gute Nachsorge der Tiere.  
Sie, liebe Spender, halfen uns, dieses zu errichten.  
Heute bitten wir Sie wieder, uns zu helfen.

Denn der Zahn der Zeit nagt schwer am Gebäude und allen damit verbundenen Einrichtungen. Viele Hunde durchlaufen dieses Zentrum täglich, darum muss es dringend renoviert werden. Schließlich werden nebenan, in der Klinik der Veterinär-Fakultät, täglich Kastrationen durchgeführt.  
Die TIERHILFE SÜDEN bezahlt hier alles.  
Für uns ist es oberste Priorität, in Bulgarien weiterhin als gutes Vorbild guten Tierschutz vorzuleben, denn die Menschen vertrauen uns und das Tierelend ist nach wie vor groß. **Bitte helfen Sie uns.**



*Wir sind zu vermitteln.  
Deutschland wäre unser Traumland.  
Tel: 089 - 47 91 96  
Frau Pickel*



*Tut uns leid, lieber Fiffi, aber auch du musst kastriert werden.*

200 Kastrationen in einem Monat. Dieses Jahr werden wir außerhalb der Uni mit den Dozenten große Kastrationsaktionen in den Armenvierteln durchführen.



*Innenräume für die Hunde.*



*Georgetta, Frau Pickel und Miglena im DKZ.*



*Die Klinik der Vet. Fakultät mit den*



*Der von unseingerichtete OP-Raum in der Uni.*

## Hilfe - Katzenschwemme...

Es ist schon ein Glücksfall, eine vernünftige, klar denkende, strukturierte Frau im Tierschutz zu finden. Wir haben sie in **Petra Gilgert** gefunden. Das heißt, sie hat uns gefunden. Nun bilden wir einen sehr konstruktiven und effektiven Kreis, was uns hier in München besonders freut.

**Petra Gilgerts** Anliegen sind die herrenlosen Kätzchen. In dem kleinen Ort **San Nicola**, in der Nähe von Rom, in dem sie seit 8 Jahren lebt und arbeitet, füttert sie die nimmer endende wollende Flut der hungrigen Katzen. Im Sommer, wenn die Italiener aus den Städten hier ihren Urlaub verbringen, bleiben immer wieder deren unkastrierte oder trächtige Katzen zurück. Sie kann an diesem Elend einfach nicht vorbeigehen.

Bild Mitte: **Petra Gilgert**, hier mit einer Mini-Katze, hat weit über 100 Katzen gut vermittelt. Doch das tägliche Elend und die Ignoranz der Menschen in diesem Land lässt sie manchmal verzweifeln. Wieder ruft sie uns um Hilfe, da sie der vielen kleinen Katzen nicht mehr Herr wird. Was soll sie tun?

**Trächtige Katzen werden von den Städtern, die hier Urlaub machen, zurückgelassen.**

Sie schreibt: „Auf einem Gelände in Fiumicino (Flughafen Rom) lebt eine Tierschützerin mit 80 Katzen und ein paar Hunden. Diese Frau versorgt allein die Tiere, alle hat sie auf der Straße gefunden. Ich versuche ihr mit Sterilisationen und Vermittlungen zu helfen. Sie ist jedoch am Ende ihrer Kraft und darf keine weiteren Hunde mehr aufnehmen, weil ihr sonst Strafen drohen. Jemand hatte ihr die ASL, das ist das Staatliche Veterinäramt, zur Kontrolle geschickt. Ich habe bei meinem ersten Besuch drei Katzenbabys von ihr mitgenommen und zu Rita ins Tierheim in Furbara gebracht. Hier haben sie wenigstens eine kleine Chance, vermittelt zu werden.“

Bild unten: Ankunft der 12 Hundehütten, die **Annett Groddeck** von dem Preisgeld für die Spendenfahrt nach L'Aquila (wir berichteten im Herbst 2009 darüber) gekauft hat. 10 der Hütten gehen ins Tierheim Furbara, da dort mehr Bedarf ist, zwei gehen ins Tierheim nach L'Aquila. Hier sehen Sie die Hütte mit unserem Namen drauf. Ob's den Hunden gefällt?



## ...wer will ein Kätzchen?

Es gibt weder Urlaub noch Ruhe - immer ist der Tierschutz gefragt:

**Petra Gilgert** schreibt: „Ich bin zusammen mit **Silvia Mederle** aus München zu den etruskischen Ausgrabungen gefahren und es gelang uns, in der dortigen Katzenkolonie zwei Kater einzufangen. Wir haben diese zu Rita ins Tierheim Furbara gebracht, wo sie am folgenden Tag kastriert und von Rita wieder zurück in die Kolonie gebracht und freigelassen wurden.“

### Tierschutz ist Schwerstarbeit

Zur Zeit müssen wir beim Einfangen von Straßenkatzen sehr aufpassen, ich ziehe im Moment vor, nur Kater einzufangen, aus Angst, kleinen Kätzchen die Mutter wegzunehmen. Gemeinsam haben wir das Tierheim Furbara besucht. **Silvia** hatte einen sehr guten Eindruck von der Arbeit und Leistung, die Rita dort tagtäglich vollbringt. Es war mir sehr wichtig, dass dies auch mal fremde Personen objektiv sehen und auf sich wirken lassen.“

**Bitte helfen Sie uns, damit wir helfen können, liebe Katzenfreunde.**

### Helferin aus München

Bild ganz unten links: **Silvia Mederle** aus München war mit ihrem Freund in San Nicola bei Rom zu Besuch bei Petra. Sie haben zusammen das Katzenheim Torre Argentina in Roms Innenstadt besucht und Silvia hat Daniele persönlich kennengelernt.

### Torre Argentina - ein gutes Tierheim in Rom

Bild ganz unten rechts: **Daniele**, Helfer im Tierheim Torre Argentina in Rom, hilft unserer **Petra Gilgert** mit kostenlosen Kastrationen von Katzen. Es ist eines der vorbildlichsten Tierheime für Katzen in Italien, mitten in Rom.

**Die TIERHILFE SÜDEN, die Vorsitzende Renate Bergander, hilft Katzen nach Deutschland zu vermitteln, die hier keine Lebenschance hätten. In Zusammenarbeit mit Petra und Silvia Mederle konnten wir vielen Katzen zu einem besseren Leben verhelfen. Bitte helfen Sie uns weiterhin.**

*Petra Gilgert hat sich einen schweren „Nebenjob“ gesucht...*



*Petra Gilgert bringt gespendetes Futter ins Tierheim Furbara.*



*Freund Sergio begleitet Petra Gilgert auf ihren Fahrten.*



*Silvia Mederle aus München*



*Daniele, Helfer im Tierheim Torre Argentina.*

# Italien - Erdbebengebiet L'Aquila und Onna heute. Noch immer ist hier das Elend zu Hause.

Zur Erinnerung: Die TIERHILFE SÜDEN war 2009 Mit-Sponsor des großartigen  
Hilfstransports quer durch Deutschland hierher ins Erdbebengebiet  
durch **Annett Grodeck**.



Unsere **Petra Gilgert** hat sich die Mühe gemacht und ist in das ehemalige Erdbebengebiet gefahren, um hier Hundehütten und Futter abzugeben.

Leiterin **Francesca** mit Tochter kümmert sich um die 400 Hunde hier im **Tierheim von L'Aquila**. Viele Tiere warten immer noch auf ihr Zuhause.



## Tierschutz in Ungarn: Ein Land ist immer noch nicht reif für den Tierschutz!

### **Gedanken zu Kettenhunden in Ungarn**

In Ungarn werden leider die Hunde immer noch an die zu kurzen Ketten angebunden. Wenn ich frage, warum sie es tun, bekomme ich die Antwort, der Hund soll sie beschützen. Wenn ich sage, das kann er sowieso nicht, weil er an der Kette liegt, dann antworten sie, dann soll er bellen und die Leute damit abschrecken. Wenn ich sage, wer hier reinkommen will, erschreckt sich doch nicht vor einem angeketeten Hund, dann erhalte ich die Antwort, der Hund soll wenigstens mit dem Bellen warnen, das ist seine Aufgabe.

Wenn ich sage, dafür wurden Warnanlagen entwickelt und sie sollten nicht ein Lebewesen ein ganzes Leben quälen, dann schauen sie mich verblüfft an und sagen beleidigt, sie sind keine Tierquäler, sie lieben ihre Tiere und füttern sie.

### **Mein Herz blutet**

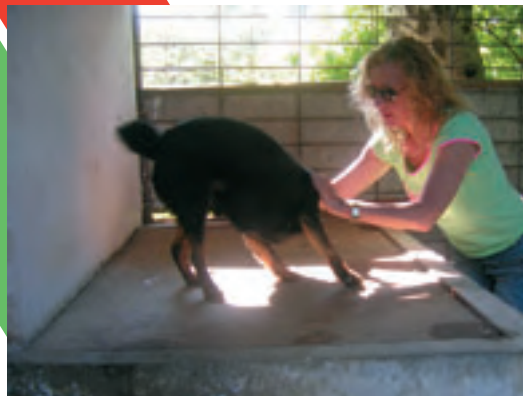
Dass diese Fütterung aus trockenem Brot besteht, stört sie nicht, da sie auch wenig zum Leben haben. Mein Herz blutet für diese armen ungarischen Hunde. Es besteht aber leider keine Hoffnung!

### **Kann ein Gesetz das Leid ändern?**

Im April 2010 ist ein neues Gesetz in Ungarn in Kraft getreten, das besagt, dass Kettenhunde nicht kürzer als an einer 5-Meter-Kette gehalten werden dürfen. Wenn die Besitzer gegen das Gesetz verstoßen, müssen sie mit einer Geldbuße bestraft werden. Doch wer klagt hier das Recht der Hunde ein? Die Polizei hat andere Sorgen und würde uns nur auslachen.

**Wenn mehrere Tierschutzorganisationen für die Bevölkerung kostenlose Laufketten zur Verfügung stellen würden...**

**Eine Laufkette kostet 20 EUR und kann ein Hundeleben erträglicher machen.**



***Kämpferin für die Tiere, Erika Seitz, ist Ungarin und setzt sich seit Jahren für die Tiere in ihrem Land ein. Sie benötigt dringend unsere Hilfe.***

### **Viele Tötungsstationen in Ungarn**

Auch in der Nähe der Stadt Szabadszallas befindet sich eine Tötungsstation. Die Hunde werden 14 Tage aufbewahrt, danach kann der Hundefänger über die Hunde frei verfügen. Meistens bedeutet es für die Hunde den Tod. Ich konnte vor 2 Jahren eine Vereinbarung mit der Gemeinde schließen, dass die Hunde in dieser Tötungsstation nicht mehr getötet werden. Ich hatte zwei Tierheime gehabt, wo ich regelmäßig die Hunde unterbringen konnte. Da die Wirtschaftskrise Ungarn besonders hart getroffen hat, wurden viele Hunde auf der Straße ausgesetzt. Alle Tierheime sind jetzt hoffnungslos überfüllt. Ich habe mit dem Bürgermeister der Stadt vereinbart, dass, solange die Tiere von uns gefüttert und versorgt sind, werden sie in Sicherheit leben können. Wenn im Monat Mai und Juni wieder die Tollwutimpfung für die Hunde anfällt, werden wieder viele Hunde ausgesetzt, weil die Leute die Impfung nicht bezahlen können oder wollen. Ich hoffe, dass wir einige Hunde vermitteln und einige Pflegestellen in Deutschland finden, damit kein Hund eingeschläfert werden muss.

### **Jede Hilfe kommt gut an**

Mit Hilfe der TIERHILFE SÜDEN konnten wir 78 Tiere des ansässigen **Tierschutzvereins Mentsvart** kastrieren.

Mit den Kastrationen haben wir in den kleinen Dörfern Probleme, da es keine Tierärzte gibt. In diesem kleinen Land Ungarn, mit seinen 10 Millionen Einwohnern, gibt es offiziell 2 Millionen Hunde und etwa 1,5 Millionen Streuner. Um das Problem in den Griff zu bekommen, müsste hier flächendeckend kastriert werden. Doch nichts dergleichen geschieht.

**Erika Seitz**

**Vorsitzende des Tierschutzvereins**

**„Gegen Tierelend in Ungarn e.V.“**

**Tel: 00 49 - 7143 - 40 44 36**

**Mobil: 0152- 065 415 66**

**E-Mail: [eseitzx@googlemail.com](mailto:eseitzx@googlemail.com)**



Hunde in den Tötungsstationen warten.  
Für euch gibt es keinen Platz auf dieser Welt.



Uns fehlen  
einfach die  
Worte!



### ZECKEN HABEN IMMER SAISON

In den letzten Jahren haben in Deutschland Krankheiten, die durch Zecken übertragen werden, an Bedeutung gewonnen. So werden immer häufiger gravierende Krankheiten diagnostiziert, die schwer oder sogar tödlich verlaufen können und früher nur unter dem Begriff **"Reisekrankheiten"** bekannt waren, da sie in Deutschland nicht vorkamen. Mittlerweile sind aber sowohl Überträger (Vektoren) als auch Erreger einiger dieser Krankheiten in Deutschland heimisch:

### BABESIOSE

Relevant in ganz Deutschland und in den Nachbarländern.

Bei der sogenannten **Hundemalaria** werden die roten Blutkörperchen von Einzellern der Gattung Babesia befallen und zerstört. Die **Auwaldzecke** ist Überträger dieser lebensgefährlichen Krankheit, die in Deutschland seit Jahren auf dem Vormarsch ist. Infizierte Hunde leiden an Fieber, Schwäche und im weiteren Verlauf an Gelbsucht und Blutarmut. Oftmals ist eine Intensivbehandlung der erkrankten Hunde nötig.

Imidocarb, international als Mittel der Wahl zur Behandlung der Babesiose anerkannt, ist in Deutschland **nicht** zugelassen.



Vollgesaugte Zecke



Holzbock-Zecke

### BORRELIOSE

Vorkommen in ganz Deutschland und Europa - Borrelien sind Bakterien, die durch den **Holzbock** übertragen werden können. Ein großer Teil der in Deutschland lebenden Hunde hat im Laufe des Lebens Kontakt mit Borreliose-infizierten Zecken, erkrankt aber klinisch eher nicht daran, da die in Deutschland überwiegend vorkommenden Borreliose-Erreger nur schwach krankheitserregend sind.

### EHRLICHIOSE

Ursprünglich relevant bei Reisen südlich der Alpen, neuerdings aber auch nördlich der Alpen vorkommend. Dieser ebenfalls in weißen Blutzellen lebende Zellparasit wird von der **Braunen Hundezecke** übertragen. Befallene Tiere leiden unter Fieber, Blutungen, Krampfanfällen und Organschäden.

Das **Antibiotikum Doxycyclin** ist gut einsetzbar; eine vollständige Eliminierung der Erreger ist schwierig bis unmöglich.

### FRÜHSOMMER-MENINGO-ENCEPHALITIS

Eventuell relevant bei Reisen innerhalb der südlichen Hälfte Deutschlands oder in die Nachbarländer. Durch den Saugakt des **Holzbocks** lassen sich auch Viren übertragen, die bei Hund und Mensch neurologische Symptome auslösen können. Die Erkrankung ist beim Hund selten und kommt vermutlich nur bei immungeschwächten Individuen vor. *Nach hohem Fieber und Bewegungsstörungen tritt häufig ein verstärktes Schmerzempfinden im Kopf- und Nackenbereich auf.*

Bei dieser Erkrankung können nur die Symptome behandelt werden.

### HEPATOZONOSE

Relevant bei Reisen nach Südeuropa.

Hier gelangen die Erreger durch Zerbeißen einer infizierten **Braunen Hundezecke** in den Verdauungstrakt des Hundes und verursachen von dort aus unter anderem wiederkehrendes Fieber und Schmerzen im Bewegungsapparat.

Die Erkrankung ist behandelbar, lässt sich aber nicht vollständig eliminieren.

### ANAPLASMOSE

Relevant in ganz Deutschland und in den Nachbarländern. Der **Holzbock** ist der Überträger von Anaplasma phagocytophilum, einer Rickettsie, die mit dem Erreger der Ehrlichiose verwandt ist und weiße Blutzellen zerstört. Im Verlauf der Erkrankung kommt es immer wieder zu Fieberschüben und schlechtem Allgemeinbefinden.

Mit dem **Antibiotikum Doxycyclin** ist diese Krankheit gut behandelbar.

### WUSSTEN SIE SCHON?

**Dass jede mit einem Krankheitserreger versehene Zecke als Überträger mindestens zwölf bis vierundzwanzig Stunden an ihrem "Opfer" saugen muss, um es infizieren zu können?**

### DESHALB

Sollten Schutz und Vorbeugung gegen die durch blutsaugende Vektoren übertragenen Erreger in der immer länger andauernden Zeckensaison und auf Reisen absoluten Vorrang haben. Geeignete abwehrende und sicher abtötende Mittel gibt der behandelnde Tierarzt mit der nötigen Fachberatung dazu ab.

Quelle: Leitlinie - Verhinderung der Erregerübertragung durch blutsaugende Vektoren beim Hund. (Herausgeber: Bundes-Tierärztekammer, Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft - Fachgruppe Parasitologie, Bundesverband Praktischer Tierärzte; 2007)

# Was macht die Tierhilfe Süden?

Unsere Mitgliederversammlung am 25. Juni in München, im Hotel „Alpenhof“ wurde von den Mitgliedern der TIERHILFE SÜDEN e.V. mit viel Wohlwollen aufgenommen. Nach dem Kassenprüferbericht, dem Finanzbericht und den Berichten über unsere Projekte im Ausland wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Erst im nächsten Jahr steht wieder die Wahl des Vorstands an.

Vorsitzende  
**Renate Bergander**,  
Mitarbeiterin  
**Christine Prunkl**,  
Schatzmeisterin  
**Heidi Pickel**,  
Schriftführerin  
**Michaela Dittmann**,  
Mitarbeiterin  
**Nina Reger**.



Die Schatzmeisterin trägt ihren Finanzbericht vor und bekommt dafür viel Lob von den Mitgliedern.



Schatzmeisterin **Heidi Pickel** spricht über die wirklich schwere Zusammenarbeit mit den Behörden im Ausland.

Unten:  
Zur Versammlungsleiterin hat sich Rechtsanwältin **Carola Eder** (m) aufstellen lassen.



## Flohmarkt

in München zugunsten der Straßentiere haben unsere beiden ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen **Gisela von Linsingen** (re) und **Jutta Hemminger**, unsere Lektorin, veranstaltet. Schon früh um 6 Uhr geht es los, schließlich muss alles



Das Amt der Protokollführerin, hat **Patricia Kreis**, (re) wieder übernommen.



hierher geschafft werden, Platz suchen, Tisch aufbauen, alles auspacken, die bulgarische Fahne, Flyer und die unvermeidliche Spendendose waren auch mit dabei. Gisela hatte noch extra Puppenkleidchen und Babysöckchen gehäkelt. Das Wetter spielte auch mit, das hat uns alle gefreut. Am Abend dann alles wieder rückwärts - einpacken, nach Hause schleppen. Doch am Ende kamen einige hundert Euro zusammen. Danke Ihr fleißigen Bienen!

Tierauffanglager in Bulgarien - „Seslavtci“ bei Sofia:  
**Bitte protestieren Sie mit unserer Postkarte gegen den elenden  
Umgang mit den gefangenen Straßenhunden.**

Jedesmal sind wir von Neuem entsetzt.



*Ratlos: Chef-Veterinär im Auffanglager „Seslavtci“, Dolmetscherin Georgetta,  
Herr Petrov ist Chef der Gemeindefirma „Ökologiegleichgewicht“, die  
die Hunde einfängt, Frau Pickel, Frau Bergander.*



*Noch in  
Narkose*



*Noch in  
Narkose*



*Was wartet auf  
uns?  
Tod oder Freiheit?*

Alle unsere gesamte finanzielle Hilfestellung, auch Beschwerden und Bitten bei der obersten Behörde der Stadt - es hat sich nichts verbessert in der Haltung der Hunde hier im Auffanglager.

Welpen überleben nur kurze Zeit. Was geschieht mit den alten und kranken Hunden?

Die bulgarischen Tierschützerinnen berichten uns von schrecklichen Vorfällen hier in diesem Heim. Die Täuschungsmanöver der Betreiber - Ökologiegleichgewicht - sind bestens durchdacht, undurchsichtig und schwer zu kontrollieren. **Uns kann man nicht täuschen.**

**Können Sie sich noch erinnern an das elende Tötungslager „Lozenc“ in Sofia?**

**An die Mediatoren?**

Wir haben versucht, auch hier in Seslavtci wieder Mediatoren einzusetzen - junge Leute, Studenten in Kontrollfunktion, eine sehr schwere Arbeit - doch leider hat sich niemand bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.

Wir haben unseren Tierarzt **Dr. Dimov** dazu verpflichtet, alle 14 Tage dieses Tierheim aufzusuchen und uns Bericht zu erstatten. Jedoch werden große Missstände vor den Visiten von Dr. Dimov in Windeseile beseitigt. Man ist geübt!

*Der Vorstand im Gespräch mit dem Leiter von Seslavtci, **Herrn Petrov** von der Firma „Ökologiegleichgewicht“ - schon der Name ist blöd!*



*Diese kleine renitente Hündin wurde vermittelt und lebt. Wunder gibt es immer wieder.*

**Ja,  
ich mache gerne eine  
Futterpatenschaft  
für Stier Lorenzo, damit er leben darf.**

Wir unterstützen unsere Angi bei Rom, damit sie  
Stierkälbchen Lorenzo nicht zum Schlachter geben muss.

Betrag.....  monatlich  einmalig  erbitte Postkarte

Name \_\_\_\_\_

PZLZ/Ort \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

TIERHILF SÜDEN e.V., Hofangerstr. 82, 81735 München  
Tel. 089 - 39 77 22, Fax 089 - 59 99 17 75  
Konto 26 26 900, BLZ 700 905 00  
Sparda Bank, Tierhilfe Süden e.V.

**Kennwort: Lorenzo**



Franco Belmonte - hier mit seinen Pferden.

Hallo,  
ich bin's, der  
Lorenzo.  
Danke, liebe  
Spender, dass ich  
leben darf!

**Italien - Trevignano - Tierschützerin Angi Fragione wollte nicht am Elend vorbeigehen:  
Stierkälbchen Lorenzo ist erwachsen und hat Freunde gefunden.**

Nicht nur mit den Pferden auf der Weide hat er sich angefreundet, er hat auch einen weißen Hund,  
der ihn beschützt.

**Wir bitten weiterhin um eine Futterpatenschaft.**



Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts Bankleitzahl

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)  
**TIERHILFE SÜDEN e.V., München**

Konto-Nr. des Empfängers Bankleitzahl  
**26 26 900** **7 00 905 00**  
Bitte deutlich schreiben! Beleg wird maschinell gelesen.

bei (Kreditinstitut)  
**Sparda - Bank München - Deutschland**

WÄHRUNGSFELD UNBEDINGT AUSFÜLLEN Betrag  
**EUR**

Kunden-Referenznummer - noch Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers - (nur für Empfänger)  
 Adresse oder Fördernummer bitte hier:

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers 19

Schreibmaschine: normale Schreibweise! Handwritten: Blockdruck in GROSSBUCHSTABEN und dabei Klartext beschriften!

**Regelmäßige Zahlungen bitte per Dauerauftrag erledigen.**

Datum Unterschrift

**Bestätigung**  
zur Vorlage beim Finanzamt

Kto-Nr. des Auftraggebers

Beleg/Quittung für den Auftraggeber  
EUR

**DEUTSCHLAND**  
**Tierhilfe Süden e.V.**  
Konto: 26 26 900, BLZ 700 905 00  
Sparda-Bank München

IBAN: DE 97700905000002626900  
Swift: GENODEF 1S04  
Auftraggeber/Einzahler

**Bis 200 EUR gilt dieser Beleg als Spendenbescheinigung**

Wir sind wegen Förderung des Tieschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt.  
St.-Nr. 143 / 222 / 8061

**Unsere größte Hilfe für die Tiere, ein Dauerauftrag von Ihnen.**

-----  
 Mein Name & Adresse

-----  
 Meine Bank Mein Konto-Nr. Meine BLZ

-----  
 Mein Jahresbeitrag: EUR  monatlich  1/4 jährlich

Für **TIERHILFE SÜDEN** Kto. **26 26 900** BLZ **700 905 00** **Sparda-Bank**

-----  
 Datum Unterschrift

DEUTSCHLAND  
 DEUTSCHLAND  
 DEUTSCHLAND  
 DEUTSCHLAND  
 DEUTSCHLAND  
 DEUTSCHLAND  
 DEUTSCHLAND



**Bitte geben Sie diesen Dauerauftrag bei Ihrer Bank ab.**  
 Sie können ihn auch an uns senden, wir erledigen dann den Bankweg für Sie.  
 Ein Dauerauftrag kann jederzeit ohne Angaben von Gründen von Ihnen widerrufen werden.  
 Im Namen der Streuner danken wir Ihnen herzlich für Ihre großzügige Hilfe - Ihre Tierhilfe Süden e.V.

**Tierhilfe Süden e.V.**

**Wir helfen unseren vierbeinigen Freunden**  
 Hofangerstr. 82, 81735 München  
 Tel. 089 - 39 77 22 , Fax 089 - 59 99 17 75

Spenden-Konto: 26 26 900, BLZ 700 905 00, Sparda-Bank

**E-Mail:** [post@tierhilfe-sueden.de](mailto:post@tierhilfe-sueden.de) **Homepage:** [www.tierhilfe-sueden.de](http://www.tierhilfe-sueden.de)

Wir sind durch die Bescheinigung des Finanzamtes München vom 07.09.2006 - St.-Nr. 143 / 222 / 80611 - als gemeinnützigen Zwecken dienend und zu den § 5 Abs. 1, Ziffer 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig als besonders förderungswürdig bis auf weiteres anerkannt worden. Eingetragen im Vereinsregister unter Aktenzeichen VR 12067, Amtsgericht München, Registergericht.

Vorsitzende: **Renate Bergander**, Schatzmeisterin: **Heidemarie Pickel**,  
 Schriftführerin: **Michaela Dittmann**

**Wir machen da weiter,  
wo andere aufgegeben haben.**

**Tierhilfe Süden e.V.**





## Tiere verkörpern für uns das verlorene Paradies

Forschungen haben ergeben, dass die oft so beruhigende Wirkung von Tieren wirklich aus grauer Vorzeit herrührt. Im Laufe der Evolution lernten wir, ruhende, friedfertige Tiere als Zeichen einer gefahrlosen Umwelt zu deuten. Dies wirkt bis heute.

Wenn Tiere ihr Fressen und Wasser haben und das Gefühl, ihre Welt befindet sich im

## DER DEUTSCHEN LIEBSTE HAUSGENOSSEN

### Tier her!

In Deutschland leben **24,3 Millionen Tiere** in unseren Haushalten.

7, 8 Millionen **Katzen** und 5,3 Millionen **Hunde**. 18% der Bevölkerung - 12 Millionen Menschen - haben einen Hund.

Nur ein Drittel der Hunde lebt in Städten, zwei Drittel in ländlicher Umgebung.

**77%** der Hundebesitzer behaupten, durch ihr Tier häufiger Kontakt zu anderen Menschen zu bekommen. Viele schätzen den Hund als wichtigen **Flirtfaktor**.

Jeder 10. Mann, jede 20. Frau geben an, dass sich aus einem Gassi-Kontakt eine feste Beziehung entwickelt hat.

Dies ergab eine Umfrage aus 23 Ländern.

Lot, sind sie zufrieden und verströmen diese Zufriedenheit auf den Menschen.

**Drei Dinge braucht der Mensch**, um seelisch gesund zu bleiben: das Gefühl, geliebt zu werden; Fürsorge zu erfahren oder zu geben; und schließlich, Teil einer stabilen Beziehung zu sein.

Wo menschliche Nähe fehlt, gerade in unserer Ellbogengesellschaft, springt ein Vierbeiner fröhlich in die Lücke. Mit Erfolg. Soeben haben kalifornische Wissenschaftler herausgefunden, dass etwa ein Hund im Haus das Depressionsrisiko glatt halbiert.

*„Höhere Lebenszufriedenheit durch das Gefühl des Gebrauchtwerdens, Stressabbau durch Tierkontakt, vermehrte körperliche Bewegung und Sozialkontakte.“*

Quelle: BUNTE Nr. 24/2010

## Doktor Hund

Mediziner stellten fest, dass sogar der Hormonhaushalt durch die Nähe eines Vierbeiners positiv beeinflusst wird.

So steigt bei Frauen, die mit ihrem Tier spielen, das Kuschel- und Wohlfühlhormon *Oxytocin* im Blut an.

Bei Männern gilt: Beim Streicheln von Fellnasen wird der Glücksbotenstoff *Dopamin* freigesetzt und das Stresshormon *Cortisol* sinkt. Die positiven Folgen dieser Erkenntnis zeigte ein New Yorker Versuch: Unter hohem Blutdruck leidende Börsenmakler legten sich vierbeinige Gefährten zu. Nach sechs Monaten benötigten sie - in krassem Gegensatz zu einer tierlo-



sen Kollegengruppe - kaum noch Medizin. Apropos Büro: Hier sorgen Tiere erwiesenermaßen für eine gute, produktive Atmosphäre. Schon ihre Anwesenheit dämpft Nervosität und fördert Freundlichkeit. Herrchen und Frauchen haben seltener Übergewicht, schließlich geht man viel ins Freie.

## Psychologin Katze

Was wären wir ohne unsere geliebten Nervensägen? Nichts! Allein der Anblick unserer eleganten Schönheiten läßt uns erweichen, Friede zieht in unser Herz. Wir betrachten uns als Familie und sind bereit, alles mit der Katze zu teilen. Und langsam, ohne dass wir es erahnen, haben sie unser Herz - und die Wohnung - erobert. „Hüüüühnchen? Nein, heute nicht, vielleicht morgen.“ Sie sind heikel bis zu unserem Ruin und beschlagnahmen nachts noch unser Bett. Doch all das lieben wir. Stimmt's?

**Tja, Katzen haben eben kein Frauchen oder Herrchen, sie haben Personal!**

# Ein Hund hat nur ein Ziel im Leben...

Bitte,  
liebe Tierfreunde,  
nehmen Sie so ein  
liebendes Herz auf!

Wir leben (fast) alle  
im Tierheim  
„Demirtas“ in der  
Türkei, sind geimpft,  
gechippt, kastriert  
und entwurmt.  
Mit einem Wort,  
fertig zur  
Ausreise nach  
Deutschland.  
Wollen Sie uns  
haben?  
Wir kommen  
gerne!



*Lumpi-Columbus, Pflegeplatz  
Deutschland*



*Emmelie*



*Bijou*



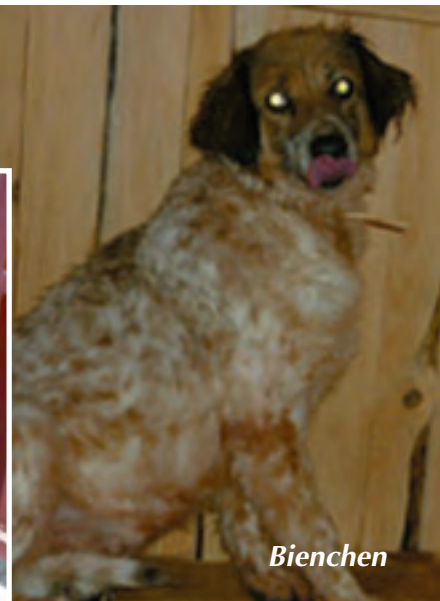
*Dalia*



*Mooglie*



*Dreibeiniger Terry in Sofia, Seite 10.*



*Bienchen*



*Bambi*



*Luna*



*Claudia*

# ... sein Herz zu verschenken.



Merlina



Amigo

*„Gib dem Menschen  
einen Hund und seine  
Seele wird gesund.“*

Hildegard von Bingen



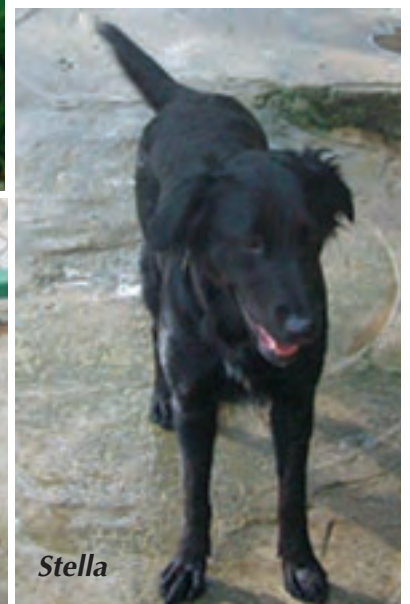
Djesje



Blinder  
Kalle



Tina



Stella

*„Seit ich die  
Menschen kenne,  
liebe ich meinen  
Hund.“*

Volksspruch



Leopold



Petty



Elfie



Rana



Bali

Hunde im Tierheim - AAA-Association of Abandoned Animals - auf Malta. Ursprünglich war es von Freddi Fenech gegründet worden, doch er schied aus Altersgründen aus. Die einzige Helferin ist hier **Rosalind Agius**, zuständig für 150 Hunde, kommt sie täglich von weit her gefahren, obwohl sie ein Baby zu Hause hat. **Christine Peters**, Helferin im Tierheim, ist unsere Kontaktperson hier auf Malta. Sie schreibt:

„Ohne die Vermittlung von Hunden nach Deutschland wäre das Tierheim hoffnungslos überfüllt und keine neuen Tiere könnten aufgenommen werden. Leider wollen die Malteser fast nur Rassehunde oder Welpen. Oft wollen die Anrufer auch das Tier nicht mehr, weil es bereits kastriert ist. Kastrierte Tiere sind immer noch ein rotes Tuch. Besonders wenn es um männliche Tiere geht.“

## Malta: Bigottes Volk ohne Ethik.

### Gezüchtet und dann weggeworfen

Ein großes Problem sind auch die Züchter. Im letzten Jahr war der Modehund Dalmatiner nicht mehr gefragt, alleine in unserem Heim landeten 16 von ihnen. Im Moment sind Möpse, Chihuahua, Minipudel, Alaskian und Sibirische Malam, Schäferhunde und die französische Bulldogge groß in Mode. Und auch sie sind schon bei uns im Tierheim.

Oft wird auf die ausgesetzten Tiere geschossen, um sie ja vor dem Zurückkommen zu hindern, sie werden von Jugendlichen missbraucht, angezündet, Beine, Schwänze und Ohren abgeschnitten. Mit Säure übergossen - die Grausamkeit kennt keine Grenzen.

Viele Tiere sind voll mit Schrot, wir haben keine Chance, diese Tiere zu operieren. So müssen sie eingeschläfert werden, weil das Blei sie vergiftet.

### Hochaktuell: Hundekämpfe

Ebenfalls immer noch aktuell sind die Hundekämpfe. Die Orte, an denen sie stattfinden, sind jedem bekannt, auch der Polizei. Trotzdem passiert nichts. Unter den Schaulustigen und Wettenden befinden sich die höchsten Richter, Polizeibeamte, Anwälte bis hin zum kleinen Bauern.

Eine große Herausforderung ist unser Tierheim mit den begrenzten Mitteln, welche uns zur Verfügung stehen. Ein eingeschleppter Floh könnte uns schon sehr belasten, da eine Flohbehandlung von 150 Tieren eine Menge Geld kostet.

### Danksagung

Betonen möchten wir, dass hier im Tierheim ohne Ihre Unterstützung aus Deutschland nichts möglich wäre! Ebenfalls muss gesagt werden, dass die medizinische Versorgung unserer Heiminsassen nicht gegeben wäre, würden wir nicht durch Sie, liebe Spender, über die TIERHILFE SÜDEN e.V. unterstützt werden.

**Auch unseren lieben Frauen, welche die Katzenkolonien betreuen, konnte so in großem Maß geholfen werden. Vielen Dank für die großartige Unterstützung und bitte vergessen Sie uns auch im Jahre 2010 nicht!**

Mit Grüßen  
aus Malta und  
vergessen Sie  
uns bitte  
nicht.  
**Christine  
Peters**



# Tierelend durch Profitgier und Gleichgültigkeit.

## Frauen helfen und bedanken sich

**Rosalind Agius, Josephine Galea, Victoria Sammut, Janine Vella** und alle Katzendamen die sich so sehr um das Wohl dieser armen Tiere hier auf Malta kümmern, danken Ihnen, liebe Spender, von ganzem Herzen für Ihre regelmäßigen Spenden, denn nur mit diesen Zuwendungen können wir hier etwas bewirken!

Auch helfen wir den Menschen, ihre Katzen kastrieren zu lassen. Teils haben die Leute das Geld nicht, andererseits wissen sie nicht, dass man kastrieren muss. Hier haben wir noch viel Arbeit zu leisten.

## Krebs bei Katzen

ist in Malta sehr weit verbreitet! Diese Tiere leiden unvorstellbare Qualen, da fast kein Malteser ein krankes Tier anfässt und es gnadenlos verjagt wird.

Leider verlieren auch viele Rassetiere ihr Zuhause. Oft genug werden Perserkatzen mit gezogenen Krallen gefunden, obwohl es verboten ist. Tierärzte machen es trotzdem. Sie sagen, wenn ich es nicht mache, macht es ein anderer, also mache ich lieber das Geschäft.

## Kein Wasser für die Straßentiere

Den Hunden setzt die Unterversorgung von Wasser enorm zu. Oft haben sie bereits schwere Nierenschäden und können nur noch erlöst werden.

**Bitte vergessen Sie uns nicht, helfen Sie uns auch weiterhin mit Futter-, Geld- und Sachspenden!**  
**Die Tiere sind darauf angewiesen, dass Sie uns helfen, liebe Tierfreunde in Deutschland.**

## Jedes Jahr ist Vogelmord

Viele Menschen stehen auch zusammen im Kampf gegen den Vogelmord hier auf Malta. Die vielen Demonstrationen, die in erster Linie von ausländischen Gegnern der Vogeljagd gegen die Maltesische Regierung ausgetragen wurden, haben erste Erfolge gezeigt.

Dieses Frühjahr wurden nur zehn Tage für die Jagd freigegeben. Dies wurde zwar von den 30.000 registrierten Jägern heftigst boykottiert, doch somit wurde offiziell nicht gejagt.

Die unlizensierten Jäger - für uns sind es Mörder - haben allerdings abgeschossen an Vögeln, was sie nur konnten. Darunter viele geschützte Vogelarten! Es war ein grausames Massaker.

Ob sie je zur Verantwortung gezogen werden, ist fraglich, weil die meisten unerkannt blieben.

## Hunde entsorgen wie Müll

Da die Jäger ihre Hunde ausschließlich für diese Jagdzwecke halten, sind diese dadurch nutzlos geworden. Schon sehr viele von ihnen wurden auf der Straße ausgesetzt.

Oft sind es auch überflüssig gewordene Zuchthunde.

Es ist ein täglicher Kampf. Oft müssen wir die Augen verschließen, wenn es um Tierquälerei geht. Die Gesetze reichen nicht aus, um einem Tier zu helfen oder eine Anklage zu erwirken. Oft reichen auch einfach unsere finanziellen Mittel nicht aus.

**Alleine in einem Monat konnten 101 Hunde und 27 Katzen kastriert werden. Und eine Premiere gab es auch, ein Kaninchen!**

*Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen, helfen Sie uns*

**NEU**

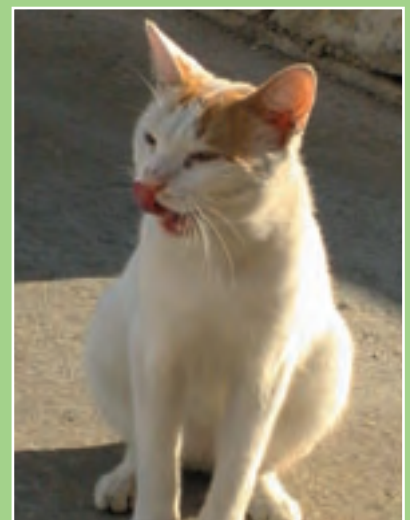
## Bitte Ihre Sachspenden senden an:

**ITG GmbH Internationale**  
Spedition + Logistik  
- TIERHILFE SÜDEN MALTA -  
Eichenstr. 2  
85445 Schwaig bei München  
Tel. 0 8122 - 567-1173  
Fax 08122 - 567-1177



*Links, blindes Kätzchen mit Hautkrebs am Ohr.*

*Unten, Tierschützerin Janine Vella beim Füttern in der Katzenkolonie.*



## Von Hunde-Glückspilzen...



Traumhund **Biko** wurde von deutschen Urlaubern in Alanya angefahren gefunden und in unser Tierheim gebracht. Für Ehepaar **Skottke** aus Rosbach-Rodheim samt Katze war es Liebe auf der ersten Blick - man sieht's!



Hund **Blue Eye** aus „Demirtas“, vermittelt durch **Sandra Keller**, lebt nun exklusiv auf einem tollen Pferdehof.



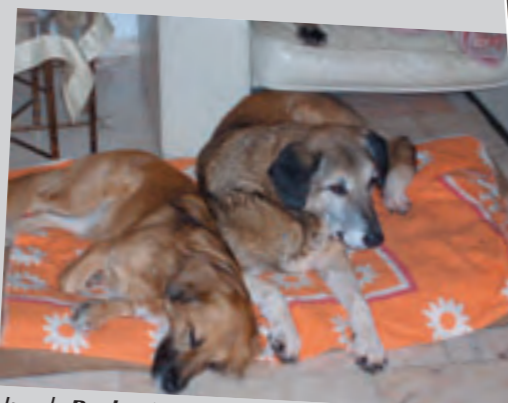
**Pascha** aus Gazipaza hat sein Zuhause bei Frau **Dohr** und ihrem Sohn **Thommy** in Bad Homburg gefunden. Sie verstehen sich supergut.



Hündin **Jeannette** wurde an **Kai Krammick** in Bad Orb vermittelt. Hier lebt sie auf einem großen Anwesen, das für ältere Menschen komplett neu renoviert wurde: Die älteren Menschen dürfen auch ihren eigenen Hund mitbringen. Eine wunderbare Idee. Jeannette ist mit Mensch und Tier sehr sozial.



**Anna Faber** mit Hund **Lissy** aus „Demirtas“. Sie hatte ganz großes Glück. Dank Frau **Martone** lebt sie jetzt auf einem Hof mit ihrer neuen Familie. Dort sind Ponys, Pferde, eine Katze und fünf Hunde, die alle Kunststückchen können. Lissy jagt nicht die Enten, aber die Enten jagen Lissy! Na, na!



**Klein-Anton**, der immer einsam in Alanyas Straßen rumlief, ist glücklich, dass er bei Herrn **Wittenborn** in Roßbach einen Platz auf einem Bauernhof gefunden hat. So sind beide nicht mehr einsam. Die kleine **Peggy** lebt in der Nachbarschaft bei Familie **Achard**. Danke Frau **Martone!**

Hund **Barly** (re), lebte schon als Welpen im Tierheim „Demirtas“. Neun Jahre lang. Dies tat mir so leid, schreibt Frau **Martone** aus Roßbach, dass ich den „alten Herrn“ nach Deutschland holte. Aber alle Bedenken waren umsonst. Er ist einer der Liebsten, die ich je hatte. Überhaupt keine Probleme mit ihm. Dieses Glück und diese Dankbarkeit kann man nur verstehen, wenn man es erlebt. **Wir wünschen Dir noch ein schönes, langes Leben!**



Cocker **Lassy** aus „Demirtas“ wurde von **RAin Anja Pfattheichers** aufgenommen. Leider hat er einem Boxer ein Ohr abgebissen und wieder ausgespuckt. Aber, aber, tut man denn so etwas? Wahrscheinlich aus Versehen! Ohr abbeissen? Pfiu aber auch!



**Gabriele Hahn** und Tochter haben sich gleich in den süßen Straßenhund **Terry** aus „Demirtas“ verliebt. Sie leben glücklich in Bad Nauheim. Danke **Frau Martone!** Diese Liebe kommt direkt vom Herzen.

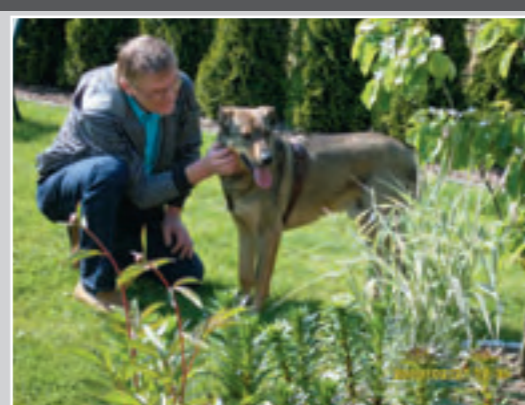


Hündin **Tigris** aus „Demirtas“ lebt mit ihrem neuen Frauchen nun im Badischen. Danke **Sandra Keller!**

## ... und anderen Geschichten



Kater **Ronni**, auf dem Schoß von Mutter **Marlies**, war ein ausgesetzter Kater. Er musste sich schwerstkrank in Sofia den eisigen Winter durchschlagen, bis er jetzt seinen Platz in München bei Tochter **Reinhild Ruban** fand.



Straßenhund „**Lari**“ aus Sofia schreibt: „Komisch, als ich aufwachte, war „meine“ Straße weg und ich befand mich in einer Box in einem holprigen Flugzeug. Nach einer Stunde im Auto kamen wir dann an einem tollen Haus in Deutschland an. Die ersten Tage im Haus waren ganz schön komisch für mich. Hat aber auch Vorteile: regelmäßig klasse Futter und meine Leute sind immer da und machen tolle Sachen mit mir“. Dank an **Frau Pickel**, die geholfen hat. Danke sagt **Familie Möller** aus Hohenlockstedt



Kranker **Paolo** (vorne li) aus Italien entwickelt sich prächtig. Inzwischen ist er der Liebling der Nachbarschaft, denn er spielt den Pausenclown und bringt uns jeden Tag zum Lachen. Schön ist, dass er brav nach Hause kommt, wenn ich ihn von seinen Spaziergängen rufe. Ich muss Ihnen nochmals für diesen ganz besonderen, lieben Kater danken! Grüße von **Susanne Kammerl** bei München



**Cok & Brink** aus Sofia geht es prima! Sie werden jeden Tag zutraulicher, spielen wild miteinander. Vor allem mit unserer Tochter schmuse sie viel und mittlerweile können wir beide auch streicheln, bis sie vor Vergnügen schnurren. Ihr drei Wonneproppen! Gruß von **Tanja Unbehaun**, Starnberg



Ein paar Fotos von Kater **Jerry** aus Bulgarien. Er ist mittlerweile ausgewachsen und hat sich zu einem prächtigen Kater entwickelt. Fressen ist immer noch seine Leidenschaft, wie man sieht. Alles Liebe und Gute! **Nadine Sommer**, Raubling



Katze **Tintin** und **Eric & Claudia Eschbaum** aus Münche möchten sich bei Ihnen bedanken, dass Sie mich - Tintin - aus Sofia geholt haben. Hier habe ich alles, eine große Katzen-Schwester Lilo, mit der ich mich gut verstehe. Mit ihr kann ich den ganzen Tag spielen, kuscheln, schmuse. Es geht doch nicht über ein geordnetes Familienleben, nicht wahr?



**Cabby & Leo** aus Sofia. Bei Leo wurde ein Herzgeräusch festgestellt, das verschwindet, wenn die Herzscheide wand nach der Jugendzeit ausgewachsen ist und sich schließt. Wir bleiben dran! Wir sind eine glückliche Familie und schmuse zusammen wie die Weltmeister. Das ist die neue Herz-WM. Ihre **Sabine Minten**, Bonn



Kätzchen **Lola** aus Italien ist schon ein Stückchen gewachsen, was uns als Katzeneltern sehr stolz macht! Inzwischen haben wir auch ein Futter gefunden, das unserer sehr wählerischen Dame schmeckt. Ganz liebe Grüße von den Eltern **Julia Talsky & René Arbeithuber**, München

Die **TIERHILFE SÜDEN** e.V. bedankt sich bei allen, die einem armen Tier aus dem Ausland ein neues Zuhause geschenkt haben. Ohne ihre Hilfe wären diese Tiere dem Tode geweiht gewesen. Danke!

# Fröhliche Spender



**Pamela Debbrecht**  
Kosmetik-Galerie  
Forchheim



**Ilse & Hans  
Edelhäuser**  
mit „Blacky“



Hundeartikel  
„Demmerlein“  
Weilersbach



**Josef  
Weis**  
mit  
„Villve“



Tierarztpraxis **Tamara  
Eichmayer**



**Anja Hoffmann**  
Pinzberg



Praxisteam  
„Lochner  
Kurt“,  
Pinzberg



Apotheker  
**Richard Kupfer**  
Forchheim



Tierarztpraxis **Dr. vet. Idrissa  
Traore & Vet. Heike Sottwelch** mit



**Kathrin  
Liepmann**  
und  
**Andrea  
Porten** mit  
„Cora“  
Forchheim

**Barbara Hüller** aus Pinzberg hat sich die Mühe gemacht und viele liebe Tierfreunde in Forchheim gefunden, die alle für herrenlose Straßentiere ein Herz haben. Insgesamt kamen **500 EUR** zusammen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei diesen fröhlichen Spendern und bei **Frau Hüller**.

## Ihr habt uns sehr beeindruckt

### Schüler sammeln für Streuner in Bulgarien

Anlässlich der Straßenhunde-Projektwoche „Handeln statt reden“ fanden sich 26 Schüler der **Theodor-Heuss-Schule in Offenbach**, zu einer Sammelaktion ein. Gesammelt werden sollte für Straßenhunde, das Tierheim „Zweite Chance“ und das „Deutsche Kastrationszentrum“ in Sofia, das von der TIERHILFE SÜDEN e.V betrieben wird. Das Leid der Tiere hatte die jungen Leute sehr beeindruckt.

### Trotz Eiskälte

„Jeden Tag um 8 Uhr traf man sich zur Lagebesprechung, machte einen Organisationsplan, danach sollten wir zum Spendensammeln ausfliegen. Unser Ziel, Passanten auf der Straße, Geschäfte und - vor allem - die Schulen von Offenbach, die wir eine Woche vorher angeschrieben und danach angerufen hatten, mit der Bitte, sie wieder aufsuchen zu dürfen. Wir ließen uns auch nicht von Eiskälte und Schneeschauer abhalten, obwohl dies unseren Einsatz erheblich erschwerte. Wer ist schon gerne bei minus 10 Grad auf der Straße?“

### Wir sind sehr traurig

Oft mussten wir den Standardsatz hören: „Warum für Straßenhunde? Sammelt lieber für Kinder!“, doch es kam

### Es geht uns um Werte

„Alle erzählten uns, sie hätten schon für Haiti gespendet. Am Ende waren wir doch sehr deprimiert, dass die Menschen kein Herz für das Leid der Tiere haben und nicht erkennen wollten, dass wir uns für Werte einsetzen.“

„Viele Erwachsene sind selbst passiv, wissen aber genau, für wen **wir** sammeln sollen. Da stimmt doch etwas nicht...“ schreiben die Schüler.

Dennoch: „Wir wussten, dass wir etwas Gutes tun - und standen bis zum Schluss felsenfest dahinter! Wir werden immer wieder losziehen, um uns für diese armen Hunde einzusetzen. Der Mensch hat nicht das Recht, sich aus der Verantwortung zu stehlen.“



**Seid stolz auf euch!**

Wir, die TIERHILFE SÜDEN e.V. sind sehr beeindruckt und bedanken

uns von ganzem Herzen, mit großer Hochachtung vor diesen jungen Leuten. Auch ihren Vorgesetzten, dem **Schulleiter, Herrn Heinrich Köbler** und der **Stellvertretenen Schulleiterin, Frau Ute Scheinmeyer**, sowie **Frau Beate Lauer** möchten wir unseren großen Dank aussprechen. Wichtiger als die Spenden, in diesem Fall, ist für uns die Tatsache, dass junge Menschen erkennen: „**Wann begreifen die Menschen endlich, dass sie für die ganze Schöpfung verantwortlich sind?**“

**Am Ende kamen doch 250 EUR in unsere Kasse! Danke!**

# In diesen Ländern sind wir vertreten

## BULGARIEN

Komitee zur Rettung der Tiere - Süd Filial  
Veterinärmedizinische Fakultät Sofia  
**Deutsches Kastrationszentrum**, Studenskigrad, Sofia  
**Miglina Dimitrova**, Leiterin (englisch)  
Tel. 00359 - 8887 27 514

## Tierheim „Zweite Chance“

Stadtteil Slatina, 164, Ul. „Geo Milev“, Sofia  
**Georgetta Milanova**, Koordinator (deutsch)  
Tel. 00359 - 88 88 637 65

## GRIECHENLAND

Tierschutzverein Rafina e.V.  
Ypsilatou & Simikli, 19009 Rafina  
**Herr Christofides** (deutsch)  
Tel. & Fax 0030 - 22 940 - 33 068

## ITALIEN

**Angi Fragione** (deutsch)  
Via della Rena 104, 00069 Trevignano-Roma  
Tel. & Fax 0039 - 06 - 999 72 10

**Petra Gilgert**, (deutsch)  
00055 Marina di S. Nicola (Roma)  
Mobil: 0039 - 339 58 93 270

**Leonardo Cardarelli**, hilft Katzen  
Contrada Calzi, 18 , 89044 LOCRI (RC)  
Tel. 0039 - 09 - 642 21 28

## MALTA

AAA - Association of Abandoned Animals  
PO Box 24, Hamrun. Malta

## TÜRKEI

Tierheim „Demirtas“ Alanya  
Tel. & Fax 0090 - 242 - 516 22 16  
**Barbara Schumacher, Barbara Zimmermann**  
Mobil: 0090 - 536 - 233 56 31 (deutsch)  
Veterinär, Dr. Celal Özkan  
Mobil ab 16 Uhr **0090 - 532 - 253 86 96**

**Hildegard Mehmetzade** (deutsch)  
Tevsikiye, Hüsrev-Gerede, Cad. No. 50/6  
Istanbul - Tesvikiye, Tel. 0090 - 212 - 261 19 58

## GRAN CANARIA - SPANIEN

**Hildegund Willwacher** (deutsch)  
Avda. de Tirajana 6, Dunatiantico Ap. 305  
35100 Playa del Inglés, Tel. 0034 - 928 77 79 18

## TIERHILFE SÜDEN e.V. DEUTSCHLAND

in Kooperation mit  
**TIERHILFE SÜDEN AUSTRIA e.V.**  
Obfrau: Sylvana Stierschneider  
Dorfstraße 18 - 3483 Wagram  
Tel. & Fax: 0043 - 27 38 - 20 089  
E-Mail: office@tierhilfe-sueden-austria.at  
Homepage: www.tierhilfe-sueden-austria.at  
**Konto: 4 109 229, BLZ 32585**  
Raiffeisenbank Region St.Pölten  
IBAN: AT893258500004109229  
Swift: RLNWATWWOBG

## Unser Dank gilt allen

**Spendern, Helfern und Mitgliedern,  
die sich hier und im Ausland um unsere  
Projekte bemüht, dafür gekämpft und  
sicher viel erreicht haben.**

**Sie helfen den ärmsten Straßentieren,  
aber auch den Menschen in diesen Ländern, die  
täglich mit diesem Tierelend leben und es  
ertragen müssen.**

## Helfen und damit Augen öffnen!

Testamente - Vorsorge treffen - Abschied nehmen

## Über das Leben hinaus Tieren helfen

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,  
wir werden sehr häufig gebeten, das Thema  
Testament aufzugreifen. Es ist ein schwieriges  
Thema, weil die Beschäftigung mit dem „Letzten  
Willen“ immer auch den Abschied beinhaltet: Von  
der Welt, von den Menschen und Tieren, die wir  
lieben, von Zielen und Wünschen.

Doch ist es ein sinnvolles, ein wichtiges Thema:  
Denn wir alle wissen, dass Tierschutz ohne seine  
großartigen Förderer zu Lebzeiten und darüber hin-  
aus nicht möglich wäre. Jeder Fortschritt, der für  
Tiere erkämpft wird, ist damit immer auch der per-  
sönliche Erfolg unserer Mitglieder und Freunde des  
Tierschutzes. Dafür möchten wir Ihnen von ganzem  
Herzen danken.

Fordern Sie gerne unsere Testament-Unterlagen an:

**TIERHILFE SÜDEN e.V.**  
Hofangerstr. 82, 81735 München  
Tel. 089 - 39 77 22, Fax 089 - 59 99 17 75

## Impressum:

Herausgeber: TIERHILFE SÜDEN e.V.  
**Hofangerstr. 82, 81735 München**  
Tel. 0049 - 89 - 39 77 22  
Fax 0049 - 89 - 59 99 17 75  
E-Mail: post@tierhilfe-sueden.de  
**Homepage: www.tierhilfe-sueden.de**

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:  
Renate Bergander, Heidi Pickel

## TIERHILFE SÜDEN e.V. DEUTSCHLAND

Vorsitzende: Renate Bergander  
Schatzmeisterin: Heide-Maria Pickel  
Schriftführerin: Michaela Dittmann


**Konto: 26 26 900, BLZ 700 905 00, Sparda-Bank**  
IBAN: DE97700905000002626900  
Swift: GENODEF1S04

Erscheinungsweise: Vierteljährlich  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



# Tierhilfe Süden e.V.

## Wir helfen Straßentieren



Schützt vor Regen,  
hält warm  
und ist  
modisch top!  
Ich bin eine  
Straßenkatze  
mitten in Istanbul.